Parteiprogramm der SP Schweiz

Autor(en): **Fehr, Hans-Jürg**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Rote Revue : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **86 (2008)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Parteiprogramm der SP Schweiz

Unterlagen zum Parteiprogramm der SP Schweiz
Teil 1: Klarheit in der Analyse

Ein Parteiprogramm verhält sich zu anderen programmatischen Texten (z. B. Wahlplattformen) wie die Verfassung zu den Gesetzen. Es ist grundsätzlicher, allgemeiner und steht über den Niederungen des politischen Alltags. Sein zeitlicher Horizont ist nicht eine Legislatur, sondern eine Generation. Es muss also «haltbarer» sein und das Fundament liefern für Gebäude, die sich im Laufe der Zeit durch Renovationen verändern. Dieser hohe Anspruch an ein Parteiprogramm setzt eine entsprechende Grundlagenarbeit voraus, eine Analyse der gegenwärtigen und der zukünftig zu erwartenden Gesellschaft. Diese fundierte Analyse ist in Zeiten dynamischer Entwicklungen wichtiger als in eher statischen Epochen.
Wir leben in einer ausgesprochen dynamischen Zeit, in der sich in kurzer Zeit vieles verändert. Die meisten Menschen unterliegen einem ständigen Anpassungsdruck. Der höchste Anspruch, der an sie gestellt wird, heisst: «Flexibel sein». In solchen Zeiten, in denen manche tragende Säule wegbricht, in denen mancher Halt verloren geht und sich manche Gewissheit als Irrtum erweist, greift Orientierungslosigkeit um sich. In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich? Wie funktioniert sie? Wohin bewegt sie sich? Und was bedeutet das alles für die Sozialdemokratie? Sie muss im Stande sein, die Zeichen der Zeit zu erkennen und richtig zu deuten, um den grösstmöglichen Einfluss nehmen zu können auf den Gang der Dinge.
Die Erarbeitung des neuen Parteiprogramms dient diesem Ziel. Sie ist ein vielschichtiger und mehrstufiger Prozess. Er beginnt mit dem Teil «Klarheit in der Analyse», der ein Angebot zum Dialog an die und mit der Mitgliedschaft ist. Wir erhoffen uns eine lebendige und engagierte innerparteiliche Debatte, an der sich möglichst viele Genossinnen und Genossen beteiligen.

Hans-Jürg Fehr
Leiter Steuerungsausschuss

«P.S.: Die Geschäftsleitung der SP Schweiz, der Steuerungsausschuss und die Redaktion freuen sich über die Publikation der Programmrevisionstexte in der Roten Revue und sind gespannt auf das kritische Feedback der LeserInnen.»